



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung 12. September 2017

DIALOGE – Musik von Heute **30. November bis 3. Dezember 2017**

Musik von Heute ist zentraler Bestandteil des zeitgenössischen Musikfestivals DIALOGE der Stiftung Mozarteum Salzburg. 2017 ist der junge tschechische Komponist Miroslav Srnka Ausgangs- und Mittelpunkt des Festivals. Seine Klangwelt wird spannungsreich kombiniert mit der Musik von Gestern und der von Heute. „Das Festival mixt Srnkas Kosmos genreübergreifend mit Klassik, zeitgenössischer, moderner elektronischer Musik, Film und Kabarett zu einer unpräntösen Werkschau für ein neugieriges und offenes Publikum“, so Maren Hofmeister, künstlerische Leiterin der Stiftung Mozarteum, „die DIALOGE bieten einen unkomplizierten Zugang zu zeitgenössischer Musik, hier braucht niemand Berührungängste haben.“ Während der vier Festivaltage werden KünstlerInnen und Ensembles u.a. wie Sopranistin Laura Aikin, Cembalist Mahan Esfahani, das Münchener Kammerorchester, Dirigent Pablo Heras-Casado, Burgtheater-Schauspieler Markus Meyer, die Science Busters und das experimentelle Elektronik-Duo Grandbrothers zu Gast sein.

Miroslav Srnka feierte bereits große Erfolge: 2011 sorgte seine Kammeroper „Make No Noise“ bei den Münchner Opernfestspielen für Furore, im selben Jahr erntete seine Kinderoper „Jakub Flügelbunt“ an der Semperoper Dresden ebenfalls viel Beifall. 2016 wurde seine Doppel-Oper "South Pole" an der Bayerischen Staatsoper in München uraufgeführt, mit Rolando Villazón und Thomas Hampson in den Hauptrollen. Eine Neuinszenierung fand im Mai dieses Jahres am Staatstheater Darmstadt statt. Der Deutsche Bühnenverein zählte in der kürzlich veröffentlichten Opernstatistik 2015/16 für Srnkas „South Pole“ mit 12.606 ZuschauerInnen die höchste BesucherInnenzahl im Bereich der Zeitgenössischen Oper allein in München. Auch wurde der 42-Jährige mit dem Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet. Bei den DIALOGEN 2017 steht Miroslav Srnkas Musik im Fokus und wird u.a. in Bezug zu Landsmännern wie Leoš Janáček und Antonín Dvořák gesetzt. Diese beiden Komponisten sind für sein Schaffen von Bedeutung, ebenso wie sein Faible für Naturphänomene aller Art, wie zum Beispiel Gletscher- und Eislandschaften, gefrierende Nebel, Frost- und Tauwetter oder Vogelschwärme, deren Formationen wie durch Zauberhand am Himmel entstehen.

Während der vier Festivaltage verwandelt sich die Stiftung Mozarteum in einen entspannten Treffpunkt mit speziellen Lichtinstallationen, einer Festivalounge mit Bar und einem Punschstand für den Welcome-Drink vor dem Haus. Für packende Begegnungen auf der DIALOGE-Bühne sorgen aufstrebende und international renommierte KünstlerInnen und Ensembles aus den unterschiedlichsten Bereichen: Zur Festivaleröffnung wird Srnkas Monodram „My Life Without Me“ mit dem *œnm* . österreichisches ensemble für neue musik unter der Leitung von Johannes Kalitzke und mit der Solistin Laura Aikin aufgeführt – inspiriert von Isabelle Coixets gleichnamigen Film aus dem Jahr 2003, der im Anschluss im Wiener Saal in lockerer Kinatmosphäre gezeigt wird. Srnkas „My Life Without Me“ wird mit Arnold Schönbergs „Erwartung“ ein Klassiker der Moderne gegenübergestellt, zwei eindringliche Werke die das Leben im An-

gesicht des Todes und Menschen – in diesem Fall beide Male junge Frauen – in extremen Situationen thematisieren.

Schauspieler und Burgtheater-Publikumsliebling Markus Meyer verknüpft beim „Postkartenkonzert“, einer musikalischen Lesung, mit der Sopranistin Deniz Uzun und dem Pianisten Tobias Truniger, Lieder von Mozart und Srnka mit Anekdoten und Briefen der Familie Mozart und Postkarten des Schriftstellers Jurek Becker. Srnkas „Dreizehn Lieder“ vertonen Jurek Beckers Postkarten, die er an seinen kleinen Sohn Jonathan geschrieben hat: hinreißende, liebevolle Botschaften in literarischer Nonsens-Poesie, lustig, pointiert und ironisch, wunderbar passend zur Korrespondenz der Mozarts.

Das Quatuor Diotima stellt Streichquartette von Miroslav Srnka und seinem Vorbild Leoš Janáček einander gegenüber. Das Quartett aus Frankreich gehört zu den gefragtesten Ensembles Europas für neue Musik und ist bekannt für seine intensiven, klangschönen, intelligenten und präzisen Interpretationen. Das Quatuor Diotima und Srnka verbindet eine jahrelange enge Zusammenarbeit, erst im Vorjahr hat das Ensemble mit „Chamber Music“ eine CD mit Srnkas Werken veröffentlicht.

Das kreative Elektro-Klangtütler-Duo Erol Sarp (Klavier) und Lukas Vogel (Elektronik), bekannt als die Grandbrothers, schlägt im Republic die Soundbrücke ins Heute. Bei ihren Konzerten holen die Grandbrothers aus ihrem präparierten Klavier zwischen kontemporärer Klaviermusik, Perkussion und Electronica immer das Letzte heraus. Die Musiker werden zudem SchülerInnen zwischen 16 und 18 Jahren bei einem interaktiven Konzert in die Geheimnisse der elektronischen Musik einweihen.

In Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg und dem österreichischen Ensemble für neue Musik präsentiert Johannes Kalitzke das „Werkstattkonzert“. Nach Arnold Schönbergs „Erwartung“ kommt mit Pierre Boulez' „Le Marteau sans maître“ ein weiteres Werk der klassischen Moderne zur Aufführung. Zwei Uraufführungen von Studierenden der Kompositionsklasse nehmen Bezug auf das Stück von Pierre Boulez.

Ein eindrucksvolles Konzerterlebnis verspricht das Münchener Kammerorchester unter der musikalischen Leitung von Clemens Schuldt: Werke von Srnka, Antonín Dvořák und Felix Mendelssohn Bartholdy entführen das Publikum in wilde Natur und raue Landschaften. In Srnkas „Eighteen Agents“ wird die Schwarmintelligenz von Vögeln zum musikalischen Modell und in „No Night No Land No Sky“ erzählt der junge Komponist von Frost- und Tauwetter, von schmelzender und wieder erstarrender Materie, während Landsmann Dvořák den blauen Himmel Böhmens beschwört und Mendelssohn Bartholdy auf die schottischen Hebriden einlädt. Bei diesem Konzertabend treffen Eis auf Sonne und Kälte auf Wärme.

Diese Naturphänomene betrachtet die schräg-unterhaltsame Wissenschaftskabarett-Truppe Science Busters, die sich im deutschsprachigen Raum eine beachtliche Fangemeinde erspielt hat, von der wissenschaftlichen Seite. Für die DIALOGE werden sie ein eigenes Stück unter dem Motto „Science Busters meet cool“ kreieren. Martin Puntigam, Dr. Florian Freistetter und Univ.-Prof. Dr. Helmut Jungwirth erklären die von Miroslav Srnka oft beschworenen Naturgewalten auf ihre ganz eigene humorvolle Art und Weise.

Das „Enfant Terrible“ am Cembalo, der Iraner Mahan Esfahani, der mit seinen unorthodoxen Programmen keine Scheu zeigt anzuecken, wird ein Solo-Rezital gestalten. Bei ihm bricht Srnka zusammen mit Mozart, Cornelius Cardew und Johann Sebastian Bach zu einer musikalischen Reise durch die Jahrhunderte auf.

Die DIALOGE enden traditionell am Sonntag vor Mozarts Todestag mit der Aufführung des Requiems: dieses Jahr hochkarätig besetzt mit Dirigent Pablo Heras-Casado, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Salzburger Bachchor und den SolistInnen Mari Eriksmoen, Michaela Selinger, Peter Sonn und Matthias Winckhler. In kontrastreichen Dialog dazu werden die beiden Werke „Prostý prostor / Simple Space“ und „Les Audieux“ von Miroslav Srnka treten, die u.a. gefühlvoll von Tod und Abschied erzählen.

Miroslav Srnkas Schaffen ist mitunter auch stark vom Film beeinflusst. Deshalb werden die DIALOGE von einem ausgesuchten Filmprogramm begleitet, darunter „My Life Without Me“ von Isabel Coixet (2003), die Doku „Science Fiction aus der Vergangenheit“ über Srnkas Oper „South Pole“, „Begegnungen am Ende der Welt – Eine Reise in die Antarktis“ eine Doku von Werner Herzog und „Amadeus“, das legendäre Filmdrama von Miloš Forman über das Leben von Mozart aus dem Jahr 1984.

Biografie Miroslav Srnka:

Miroslav Srnka wurde 1975 in Prag geboren und studierte zunächst in seiner Heimatstadt Musikwissenschaft sowie Komposition bei Milan Slavičy an der Prager Akademie der Darstellenden Künste. Studienaufenthalte führten ihn an die Humboldt-Universität Berlin und an das Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Austauschprogramme und Kompositionskurse absolvierte er u. a. 2002 bei Ivan Fedele und 2004 bei Philippe Manoury. Er wurde 2001 mit dem Gideon Klein Award ausgezeichnet, im gleichen Jahr mit dem Generace Award und 2004 mit dem Leoš Janáček Anniversary Prize. 2005 wurde seine Kurzoper „Wall“ nach Jonathan Safran Foer an der Staatsoper Berlin uraufgeführt. 2006/07 war er „Komponist für Heidelberg“ des Theaters & Orchesters Heidelberg. 2009 erhielt er den Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung.

2011 wurden seine Kammeroper „Make No Noise“ an der Bayerischen Staatsoper München sowie „Jakub Flügelbunt ... und Magdalena Rotenband. Oder: Wie tief ein Vogel singen kann. Comics für drei Sänger und Orchester“ an der Semperoper Dresden uraufgeführt. 2016 erfolgte erneut eine Uraufführung an der Bayerischen Staatsoper München: „South Pole“. Seine Kompositionen wurden von Interpreten wie dem Ensemble Modern, Klangforum Wien, ensemble intercontemporain, Quatuor Diotima, Münchener Kammerorchester, Prague Philharmonia, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, BBC Philharmonic Orchestra, RSO Wien u. a. bei den Festivals Klangspuren Schwaz, Prague Spring, Musica Strasbourg, Ultraschall Berlin, Wien Modern, Présences Paris, Milano Musica, Printemps des Arts de Monte-Carlo, Ostrava New Music Days oder Contempuls präsentiert.

2016 erfolgte die tschechische Erstaufführung des „Piano concerto“ mit Nicholas Hodges und dem Orchester des Tschechischen Rundfunks unter Tomáš Netopil in Prag. Bei den Bregenzer Festspielen wurde die Kammeroper „Make no Noise“ erstmals in Österreich aufgeführt. Im Mai 2017 wurde eine Neuinszenierung von „South Pole“ am Staatstheater Darmstadt gezeigt.

Das Programm der DIALOGE – Musik von Heute

DONNERSTAG 30. NOVEMBER

18 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
IM DIALOG ... CRAZY, MUSIC, LOVE: Moderation Annekatrin Hentschel (BR Klassik, U 21)

19.30 Uhr

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ERÖFFNUNGSKONZERT
œnm . österreichisches ensemble für neue musik, Johannes Kalitzke, Laura Aikin,
Marie-Luise Stockinger

21.15 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
KINO IM MOZARTEUM „My Life Without Me“

FREITAG 1. DEZEMBER

11 Uhr

republic
INTERAKTIVES KONZERT FÜR SCHÜLER*INNEN
Grandbrothers

15 Uhr

Mozart Ton- und Filmsammlung
FILM „Science Fiction aus der Vergangenheit“

16 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
POSTKARTENKONZERT – BRIEFE, LIEDER, ANEKDOTEN
Markus Meyer, Deniz Uzun, Tobias Truniger

18 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
IM DIALOG ... Miroslav Srnka, Christoph Takaes

19.30 Uhr

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
KAMMERKONZERT
Quatuor Diotima, Wilhem Latchoumia

21 Uhr

republic
NIGHT-LIVE
Grandbrothers

SAMSTAG 2. DEZEMBER

11 Uhr

Mozart Ton- und Filmsammlung
FILM „Sur Incises“

16 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
WERKSTATTKONZERT

Johannes Kalitzke, Mitglieder des œnm, Naoko Baba, Katrin Heles, Studierende der
Universität Mozarteum Salzburg

17.30 Uhr

Mozart Ton- und Filmsammlung
FILM „Begegnungen am Ende der Welt“

19.30 Uhr

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORCHESTERKONZERT „NATURPHÄNOMENE“
Münchener Kammerorchester, Clemens Schuldt

21.30 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
SCIENCE BUSTERS MEET COOL
Science Busters

SONNTAG 3. DEZEMBER**11 Uhr**

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
REZITAL
Mahan Esfahani

15 Uhr

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
KINO IM MOZARTEUM „Amadeus“

18 Uhr

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
MOZART-REQUIEM

Mozarteumorchester Salzburg, Salzburger Bachchor, Pablo Heras-Casado, Mari Eriksmoen,
Michaela Selinger, Peter Sonn, Matthias Winckler, Marcus Pouget, Katharina
Teufel-Lieli, Michaela Aigner

Der Generalpass um € 90 gilt für alle Veranstaltungen, Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr zahlen € 10 pro Veranstaltung. Die Veranstaltungen der DIALOGE (ausgenommen „Requiem“) sind in dem „Flatrate“-Ticket der Konzertsaison 2017/18 inkludiert (Jugendliche bis 26). Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung auf den Kartenpreis, SN-Card Besitzer 20 % auf ausgewählte Veranstaltungen.

Informationen und Kartenbestellungen:

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg
geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr
Tel. +43 662 87 31 54, Fax +43 662 87 44 54
tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at